



**Nr. 149 | Juni 2014**

## Willkommen!

*Liebe EWN-Leserinnen und Leser,*

in die Verhandlungen über ein neues Weltklimaabkommen scheint Bewegung zu kommen. Nachdem US-Präsident Barack Obama die heimischen Kraftwerke dazu verpflichtet will, bis 2030 ihre Kohlendioxid-Emissionen um 30 Prozent gegenüber 2005 zu verringern, hat nun erstmals auch China angekündigt, Grenzen für den Treibhausgas-Ausstoß festlegen zu wollen. Bei der UN-Klimakonferenz, die vom 4. bis 15. Juni 2014 in Bonn stattfand, sagte Chinas Delegationsleiter Xie Zhenhua einen „aktiven Beitrag“ bei den UN-Verhandlungen zum geplanten Weltklimavertrag zu. China werde Anfang nächsten Jahres feste Klimaschutzziele einreichen, so Xie Zhenhua, der allerdings keine konkreten Einsparziele nannte. Druck auf den Verhandlungsprozess machten auch die Europäische Union und die deutsche Bundesregierung. So kündigte EU-Klimakommissarin Connie Hedegaard an, dass die EU ihr Ziel übertreffen werde, die Treibhausgase bis 2010 um mindestens 20 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren. Bundesumweltministerin Barbara Hendricks betonte, dass Deutschland bis November 2014 ein nationales „Klima-Aktionsprogramm 2020“ erarbeiten werde, um das eigene Ziel einer Reduktion der Treibhausgase um mindestens 40 Prozent bis 2020 gegenüber 1990 zu erreichen. Auch wenn die angekündigten Maßnahmen sicher nicht ausreichen werden, um die Erderwärmung auf zwei Grad Celsius zu begrenzen, gibt es nach den Ankündigungen aus den USA und China erstmals Anzeichen, dass sich die Weltgemeinschaft Ende 2015 in Paris doch noch auf ein neues globales Klimaabkommen mit verbindlichen Einsparzielen einigen könnte.

***Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH***

In den heutigen ***Eine Welt Nachrichten*** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Impressum

Veranstaltungshinweise online unter [service-eine-welt.de/veranstaltungen/Veranstaltungen.html](http://service-eine-welt.de/veranstaltungen/Veranstaltungen.html)  
E-Mail- und Internetangaben sind in der \*EWN\* als Hyperlink eingerichtet.

**\*\*\*Die nächsten EWN erscheinen am 21. Juli 2014\*\*\***

## Über uns

### **„Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“ – Jury konstituiert, Frist verlängert**

Die Mitglieder der Jury, die über die Preisträger des Wettbewerbs „Kommune bewegt Welt“ entscheiden werden, haben sich am 23. Mai 2014 erstmals getroffen. In der Jury sitzen zehn Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Politik und Verwaltung sowie ihrer Dachverbände, der Zivilgesellschaft, der Wissenschaft, von Stiftungen, Durchführungsorganisationen der Entwicklungszusammenarbeit, des Bundesamtes für Migration und Entwicklung sowie des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Den Vorsitz hat der Leiter der Koordinierungsstelle Ulm: Internationale Stadt, Saliou Gueye. Ende Juli wird die Jury erneut zusammenkommen, um die Preisträger zu bestimmen. Derweil haben wir – aufgrund des großen Interesses – die Bewerbungsfrist um eine Woche auf den 11. Juli 2014 verlängert, damit möglichst viele Kommunen noch die Möglichkeit haben, mit den lokalen Akteuren gut abgestimmte Bewerbungen einreichen zu können. Kommunale Verwaltungen, Migrantenorganisationen und Eine Welt-Akteure, die gemeinsam im Bereich Migration und Entwicklung arbeiten, können sich also noch bewerben. Insgesamt gibt es Preisgelder in Höhe von 50.000 Euro zu gewinnen. Mehr Informationen über den Wettbewerb, die Bewerbungsunterlagen, die Jury sowie ein EngaSpräch mit Saliou Gueye gibt es auf dem Internetportal der Engagement Global gGmbH.

Kontakt: SKEW, Kevin Borchers, Telefon 0228 20717-315, [kevin.borchers@engagement-global.de](mailto:kevin.borchers@engagement-global.de), [www.engagement-global.de/wettbewerb-kommune-bewegt-welt.html](http://www.engagement-global.de/wettbewerb-kommune-bewegt-welt.html), [www.facebook.com/photo.php?fbid=577340479046550&set=a.137121439735125.27542.133786383401964&type=1&theater](https://www.facebook.com/photo.php?fbid=577340479046550&set=a.137121439735125.27542.133786383401964&type=1&theater)

### **Bestandsaufnahmen zu Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene**

Das Team Migration und Entwicklung der Servicestelle stellt weiterhin Mittel für die Durchführung von Bestandsaufnahmen und die darauf folgenden Vernetzungsworkshops zur Verfügung. Dafür stellen die Kommunen oder Akteure der Kommunalen Entwicklungspolitik einen formlosen Antrag bei der Servicestelle. Eine Bestandsaufnahme ist eine Recherche über die lokale Akteurslandschaft im Bereich Migration und Entwicklung in einer Kommune. Hierbei werden Akteure aus der Zivilgesellschaft, wie Migrantenorganisationen und Eine Welt-Vereine, identifiziert und interviewt. Eine übersichtliche Darstellung von Ansprechpartnern und Institutionen wird tabellarisch zusammenfasst. Eine Bestandsaufnahme ist die Grundlage, um Dialogprozesse zwischen Akteuren der Entwicklungspolitik in einer Kommune anzustoßen.

Kontakt: SKEW, Kevin Borchers, Telefon 0228 20717-315, [kevin.borchers@engagement-global.de](mailto:kevin.borchers@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/migration/migration-start.html](http://www.service-eine-welt.de/migration/migration-start.html)

### **Kooperation zwischen Servicestelle und Städtetag Baden-Württemberg**

Die Servicestelle und der Städtetag Baden-Württemberg haben ein Gemeinschaftsprojekt zur Kommunalen Entwicklungspolitik gestartet. Ziel des zunächst auf ein Jahr angelegten Pilotprojektes „ENGAGEMENT KOMMUNAL. VERANTWORTUNG GLOBAL“ ist es, Kommunen für die Entwicklungspolitik zu gewinnen sowie entwicklungspolitisches Engagement in baden-württembergischen Kommunen zu verankern, zu verstetigen und zu verbreiten. Das Projekt, das vom Staatsministerium Baden-Württemberg unterstützt wird, ist bundesweit die erste Zusammenarbeit, in der die Servicestelle einen kommunalen Landesverband als Beitrag zur Umsetzung von entwicklungspolitischen Leitlinien eines Bundeslandes unterstützt. Das Projekt ist in die entwicklungspolitischen Leitlinien der Landesregierung eingebettet und deren Handlungsvorschläge für die kommunale Ebene dienen als Arbeitsgrundlage. Zudem wollen Servicestelle und Städtetag Baden-Württemberg vorhandene Strukturen und Veranstaltungen des Kommunalverbandes für die Projektumsetzung nutzen. Neben einem Landesnetzwerk „Kommunale Entwicklungspolitik“ ist die Gründung einer Arbeitsgruppe „Kommunale Entwicklungspolitik“ vorgesehen. Darüber hinaus sollen Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter baden-württembergischer Kommunen zur Initiierung entwicklungspolitischer Maßnahmen angeregt und zur selbstständigen Bearbeitung von Themen der Entwicklungspolitik befähigt werden. Handlungsempfehlungen zur „Kommunalen Entwicklungspolitik in baden-württembergischen Kommunen“ sollen dabei die Kommunen unterstützen.

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335, [Annette.Turmann@engagement-global.de](mailto:Annette.Turmann@engagement-global.de), Städtetag Baden-Württemberg, Lena Knorr, Telefon 0711 22921 55, [lena.knorr@staedtetag-bw.de](mailto:lena.knorr@staedtetag-bw.de)

### **Mitmachen bei neuer Runde der Klimapartnerschaften mit Lateinamerika**

Möchten Sie das Know-how Ihrer Kommune im Bereich Klimaschutz international nutzbar machen? Haben Sie vom Projekt der kommunalen Klimapartnerschaften gehört und Interesse, sich daran zu beteiligen? Pflegen Sie Kontakte zu Akteuren in lateinamerikanischen Ländern, mit denen Sie gemeinsam zu den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung arbeiten möchten? Dann ist Ihr Engagement gefragt! Das Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ geht in die vierte Runde. Aufgrund der großen Resonanz der zweiten Projektphase mit einem regionalen Fokus auf Lateinamerika suchen wir auch dieses Mal wieder Kommunen, die Partnerschaften mit Kommunen in lateinamerikanischen Ländern pflegen oder eine solche aufbauen möchten. Unverbindliche Interessenbekundungen können bis zum 15. August 2014 abgegeben werden. Der Aufruf dazu findet sich auf unserer Internetseite. Der Auftakt der Projektphase selbst ist für Herbst 2014 vorgesehen. Interessierte können sich für weiterführende Informationen und Beratung jederzeit an uns wenden. Als Orientierung kann das im Juli 2014 erscheinende Dialog Global Heft Nr. 32 „Dokumentation der zweiten Phase“ genutzt werden. Kontakt: SKEW, Kurt-Michael Baudach, Telefon 0228 20717-343, [kurt.baudach@engagement-global.de](mailto:kurt.baudach@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-start.html](http://www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-start.html)

### **Projekt der Klimapartnerschaften bei der Konferenz „Resilient Cities“**

Bei der Konferenz „Resilient Cities“ des internationalen Städtenetzwerkes ICLEI – Local governments for sustainability diskutierten vom 29. bis 31. Mai 2014 in Bonn rund 400 Experten aus Kommunen, Forschungseinrichtungen und internationalen Institutionen, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft aus aller Welt über Fragen des Klimawandels und der Klimaanpassung in Städten. Die Servicestelle beteiligte sich mit dem Workshop „Kommunale Klimapartnerschaften – ein Ansatz zur systematischen Zusammenarbeit von Städten“. Dabei präsentierten Vertreterinnen und Vertreter der Städte Bremen und Durban in Südafrika sowie Köln und Rio de Janeiro in Brasilien erste Ergebnisse und Erfahrungen ihrer Klimapartnerschaften. Die Referenten stellten Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede der beteiligten Kommunen dar. So werden bei der Klimapartnerschaft Bremen-Durban Themen wie Wasserqualitätsmanagement, Abwasseraufbereitung, Sensibilisierung und Bildungsarbeit, nachhaltige Stadtplanung und Klimafolgenanpassung diskutiert. Während der Fokus in Bremen dabei eher auf Klimaschutz und Bildungsarbeit im Bereich Klimawandel liegt, spielt in Durban Klimafolgenanpassung eine größere Rolle. Als gemeinsames Projekt wird die Renaturierung von Feuchtbiotopen im uMhlangane River-Wassereinzugsgebiet in Durban durchgeführt. Die Klimapartnerschaft Köln-Rio de Janeiro präsentierte ihr gemeinsames Projekt zu Abfallmanagement, Recycling und Kompostierung in Rio unter Einbindung von privatwirtschaftlichen Akteuren. Einen ausführlichen Bericht zum Workshop finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Jessica Baier, Telefon 0228 20717-338, [jessica.baier@engagement-global.de](mailto:jessica.baier@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-projekt-bei-der-resilient-cities-konferenz-2014.html](http://www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-projekt-bei-der-resilient-cities-konferenz-2014.html)

### **Treffen der Klimapartnerschaftskommunen aus Deutschland und Lateinamerika**

Auf einem internationalen Workshop, der vom 1. bis 3. Juli 2014 im Roten Rathaus in Berlin stattfinden wird, treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der deutschen, lateinamerikanischen und karibischen Kommunen, die seit eineinhalb Jahren in 14 Klimapartnerschaften

zusammenarbeiten. In einem Prozess intensiven fachlichen Austausches haben sie umfassende gemeinsame Handlungsprogramme zu Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel erarbeitet. Diese Handlungsprogramme werden am ersten Tag des Workshops offiziell auch einem breiteren Fachpublikum vorgestellt. An den folgenden beiden Tagen werden die Kommunalvertreterinnen und -vertreter die Gelegenheit nutzen, um über die Umsetzung der Handlungsprogramme und die zukünftige Zusammenarbeit sowohl innerhalb der Klimapartnerschaften als auch im internationalen Netzwerk zu diskutieren. Der Workshop, an dem nur eingeladene Vertreterinnen und Vertreter der Klimapartnerschaften teilnehmen können, bildet den Abschluss der zweiten Phase des Projektes „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“, das gemeinsam von der Servicestelle und der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW durchgeführt wird. Im Juli 2014 erscheint die Dokumentation der zweiten Phase als Dialog Global Heft Nr. 32, die dann auf unserer Homepage bestellt oder heruntergeladen werden kann. Kontakt: SKEW, Kurt-Michael Baudach, Telefon 0228 20717-343, [kurt.baudach@engagement-global.de](mailto:kurt.baudach@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-start.html](http://www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-start.html), [www.service-eine-welt.de/publikationen/publikationen-start.html#h2\\_Schriftenreihe-Dialog-Global](http://www.service-eine-welt.de/publikationen/publikationen-start.html#h2_Schriftenreihe-Dialog-Global)

### **Innerbrasilianischer Erfahrungsaustausch zur Krankenhausalarmplanung**

Nachdem deutsche kommunale Fachexperten im März und April 2014 sechs brasilianische WM-Austragungsorte besucht hatten, um dortige Schwerpunktkrankenhäuser auf eine mögliche Aufnahme vieler Patienten infolge eines Massenankomms von Verletzten während des Fußball WM-Turniers zu beraten, konnte am 29. und 30. Mai 2014 ein innerbrasilianischer Expertenaustausch angestoßen werden: Teilnehmende des Workshops aus Salvador gaben als Multiplikatoren ihr Wissen zur Krankenhausalarmplanung bei einem Massenankomm von Verletzten an Kolleginnen und Kollegen aus Porto Seguro weiter. An dem Workshop, der neben Vorträgen die Umsetzung einer praktischen Übung beinhaltete, nahmen Führungs- und Fachkräfte der örtlichen Rettungsdienste sowie zweier Krankenhäuser teil. Organisiert wurde der Süd-Süd-Austausch im Rahmen des Host City Programms „WM Brasilien 2014 – Deutschland 2006/2011: Partner für nachhaltige Stadtentwicklung“ von der Servicestelle in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium des Bundesstaats Bahia und der Stadt Porto Seguro. Einen ausführlichen Bericht über den Workshop in Porto Seguro, wo auch die deutsche Fußball-Nationalmannschaft während der Fußball-WM ihr Quartier hat, finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Anne Klanke, Telefon 0228 20717-412, [anne.klanke@engagement-global.de](mailto:anne.klanke@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/wm\\_brasilien/wm\\_brasilien-nachlese-fachexperten-porto-seguro.html](http://www.service-eine-welt.de/wm_brasilien/wm_brasilien-nachlese-fachexperten-porto-seguro.html)

### **Diskussionsveranstaltung in Hamburg zum Start der Fußball-WM in Brasilien**

Einen Tag vor dem Anpfiff des Eröffnungsspiels der Fußball-WM wurde am 11. Juni 2014 noch einmal die Lage in Brasilien ins Visier genommen. Warum gibt es im Land des Fußballs so viel Widerstand gegen das Großereignis? Wo steht die brasilianische Wirtschaft wirklich? Welche Auswirkungen hat die aktuelle Situation auf die Wahlen im Oktober? Diese Fragen wurden bei der Veranstaltung „Anpfiff zum Aufstieg? Wie die WM Brasilien (nicht) nützt“ in Hamburg diskutiert, die von der Servicestelle gemeinsam mit dem GIGA Institut und der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit organisiert wurde. Fábio Maia Ostermann vom Liberalen Institut aus Rio de Janeiro, Dr. Gabriele Reitmeier von der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit aus São Paulo, Dr. Daniel Flesmes vom GIGA Institut sowie Marianne Hoffmann, ehemalige Koordinatorin des WM-Büros der Stadt Hamburg für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 und Beraterin im Host City Programm der Servicestelle diskutierten mit über 90 Besucherinnen und Besuchern. Moderiert wurde die Veranstaltung von Bernd Pickert, Auslandsredakteur der taz.

Kontakt: SKEW, Isabela Santos, Telefon 0228 20717-342, [isabela.santos@engagement-global.de](mailto:isabela.santos@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/wm\\_brasilien/wm\\_brasilien-start.html](http://www.service-eine-welt.de/wm_brasilien/wm_brasilien-start.html)



## **Veranstaltung zur Fußball-WM mit dem Fanprojekt Kaiserslautern**

Was ist los im Land des Fußballs? – Diese Frage stand im Mittelpunkt einer Veranstaltung, zu der die Servicestelle im Rahmen ihres Host City Programms „WM Brasilien 2014 – Deutschland 2006/2011: Partner für nachhaltige Stadtentwicklung“ in Kooperation mit dem Fanprojekt Kaiserslautern am 24. Mai 2014 eingeladen hatte. Dabei diskutierten rund 60 Fußballfans und Brasilieninteressierte über die sozialen Zustände in Brasilien und die dortige Debatte zur Fußball-WM. Zudem ging es um die Themen „Rassismus und Sport in Brasilien“ sowie den Einfluss der WM und der Proteste auf die brasilianische Fankultur. Einen ausführlichen Bericht zu der Veranstaltung in Kaiserslautern finden Sie auf unserer Internetseite.

Kontakt: SKEW, Anne Klanke, Telefon 0228 20717-412, [anne.klanke@engagement-global.de](mailto:anne.klanke@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/wm\\_brasilien/wm\\_brasilien-nachlese-veranstaltung-in-kaiserslautern-mai2014.html](http://www.service-eine-welt.de/wm_brasilien/wm_brasilien-nachlese-veranstaltung-in-kaiserslautern-mai2014.html)

## **Veranstaltung „Einführung in die nachhaltige Beschaffung“ im Mai in Trier**

Im Rahmen des Projektes „Rheinland-Pfalz kauft nachhaltig ein!“ hatte die Servicestelle in Kooperation mit dem rheinland-pfälzischen Ministerium des Innern und dem Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk am 15. Mai 2014 zur Veranstaltung „Einführung in die nachhaltige Beschaffung“ nach Trier eingeladen. Vertreterinnen und Vertreter der Stadt, der Industrie- und Handelskammer, des Bistums, der Verbandsgemeinden und des Zweckverbandes Abfallwirtschaft im Raum Trier (A.R.T.) diskutierten darüber, wie sich ökologische und soziale Kriterien im Beschaffungsalltag umsetzen lassen. Wie der Abteilungsleiter Logistik beim A.R.T., Bernard Schlösser, erläuterte, wird beim Zweckverband Nachhaltigkeit bereits bei den Fahrzeugbeschaffungen berücksichtigt. In Zukunft werde aber auch bei der Kleidung für die Sammelteams geprüft, wie weitere soziale und ökologische Kriterien bei der Beschaffung einfließen können. Verschiedene Referenten zeigten während der Veranstaltung auf, wie solche Faktoren berücksichtigt werden können, ohne mit den rechtlichen Vorgaben in Konflikt zu geraten. „Die Basisschulung hat bei mir in allen Arbeitsbereichen die Sensibilität geschärft“, resümierte Detlef Schömer, beim A.R.T. für das Bauwesen zuständig, am Ende der Veranstaltung. Um dieses Ziel zu vertiefen, hatte sich im zweiten Halbjahr 2013 auf Initiative der Stadtverwaltung Trier ein Arbeitskreis „Nachhaltige Beschaffung“ gegründet, der sich zwei bis drei Mal pro Jahr trifft. Wer sich dem Arbeitskreis anschließen möchte, kann sich an die Stadtverwaltung Trier wenden. Die nächsten Schulungen zur nachhaltigen Beschaffung finden am 16. Juni 2014 in Speyer, am 17. Juni 2014 in Landau, am 25. Juni 2014 in Koblenz und am 30. Juni 2014 in Mayen statt.

Kontakt: SKEW, Frank Spiller, Telefon 06131 16-3193, [frank.spiller@engagement-global.de](mailto:frank.spiller@engagement-global.de), Stadtverwaltung Trier, Toni Loosen-Bach, Telefon 0651 718-1014, [toni.loosen-bach@trier.de](mailto:toni.loosen-bach@trier.de), [www.service-eine-welt.de/beschaffungswesen/beschaffungswesen-rlp-kauft-nachhaltig-ein.html](http://www.service-eine-welt.de/beschaffungswesen/beschaffungswesen-rlp-kauft-nachhaltig-ein.html)

## **Aufruf zum Thema Bürgerbeteiligung für kommunale Partnerschaften**

Im Rahmen ihrer Serviceleistungen für Partnerschaften von deutschen Kommunen und Kommunen aus dem Globalen Süden möchte die Servicestelle Projekte zum Thema Bürgerbeteiligung fördern. Dabei kann es sich thematisch etwa um Beteiligungsverfahren, Bürgerhaushalte, partizipative Planung, Stadtteil-Management, Beteiligung von marginalisierten Gruppen oder aber auch Rechenschaftslegung, Bürgerinformationssysteme oder Themen der Transparenz handeln. Wenn Sie zum Thema Bürgerbeteiligung eine spezifische Fragestellung oder Projektidee und ein gemeinsames Interesse an partnerschaftlichen Aktivitäten haben, dann sind wir Ihr kompetenter Berater und finanzieller Unterstützer. Wir bieten Vernetzung, Qualifizierung, fachliche Beratung, Delegationsreisen zum Partner und internationale Workshops an. Ein erstes Treffen interessierter Kommunen soll im Herbst 2014 stattfinden.

SKEW, Christian Bürger, Telefon 0228 20717-328, [christian.buerger@engagement-global.de](mailto:christian.buerger@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/buergerhaushalt/buergerhaushalt-start.html](http://www.service-eine-welt.de/buergerhaushalt/buergerhaushalt-start.html)

## **Aktualisierung der Studie zu weltweiten Bürgerhaushalten**

Von der im Jahr 2010 in drei Sprachen erschienenen Studie „Vom Süden lernen: Bürgerhaushalte weltweit – eine Einladung zur globalen Kooperation“ ist nach der Fertigstellung der englischen Neufassung nun die deutsche Auflage mit Titel „Bürgerhaushalt weltweit – Aktualisierte Studie“ erschienen. Für die Neuauflage wurde eine Revision der Typologien von Bürgerhaushalten vorgenommen. Dabei wurden einige bisherige Modelle in Frage gestellt und die Beziehung zwischen den Modellen und deren Umsetzung in die Praxis genauer untersucht. Grundsätzlich ist im Vergleich zu 2010 ein Anstieg von Bürgerhaushalten zu verzeichnen – vor allem in den Ländern Osteuropas. Auch neue Dynamiken in Afrika, insbesondere in den französisch- und portugiesischsprachigen Ländern wie Mosambik, Senegal, Kamerun und Madagaskar, sind erkennbar. Erfreulich ist auch die Bereitschaft der Weltbank und des Weltverbandes der Kommunen, sich stärker in diesen Kontext einzubringen. Zudem ist auch in Ländern mit weniger demokratischen oder autoritären Systemen wie etwa im Mittleren Osten und China eine Annäherung zum Thema erkennbar. Die deutsche als auch die englische Fassung können auf unserer Internetseite heruntergeladen werden. Die deutsche Fassung kann zudem als Printversion bestellt werden. Eine Übersetzung in französischer Sprache ist in Arbeit.  
Deutsch: [www.service-eine-welt.de/images/text\\_material-3940.img](http://www.service-eine-welt.de/images/text_material-3940.img)  
Englisch: [www.service-eine-welt.de/images/text\\_material-3651.img](http://www.service-eine-welt.de/images/text_material-3651.img)  
[www.service-eine-welt.de/publikationen/publikationen-start.html#h2\\_Schriftenreihe-Dialog-Global](http://www.service-eine-welt.de/publikationen/publikationen-start.html#h2_Schriftenreihe-Dialog-Global)

## **Buchprojekt zu 25 Jahre Bürgerhaushalte in englischer Sprache**

Im Auftrag der Servicestelle hat ein internationales Autorenteam die portugiesischsprachige Publikation „Esperanca democratica – 25 anos de orcamientos participativos no mundo“ ins Englische übersetzt und lektoriert. Die Organisation für dieses umfangreiche Buchprojekt lag bei der portugiesischen Nichtregierungsorganisation „IN LOCO“. Das fast 500-seitige Buch gibt einen guten Überblick über die Lage und Entwicklung der Bürgerhaushalte auf allen fünf Kontinenten. Insgesamt berichten darin 32 verschiedene Autoren über die Situation in ihrer jeweiligen Kommune oder ihrem Land. Die neue englischsprachige Version „Hope for Democracy – 25 years of participatory budgeting worldwide“ steht im Internet zum Download bereit.

Kontakt: SKEW, Christian Bürger, Telefon 0228 20717-328, [christian.buerger@engagement-global.de](mailto:christian.buerger@engagement-global.de),  
[www.service-eine-welt.de/images/text\\_material-3946.img](http://www.service-eine-welt.de/images/text_material-3946.img)

## **Materialien & Medien**

### **Handreichung für kommunale Eine Welt-Arbeit in Bayern**

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hat seine Handreichung zur Kommunalen Entwicklungszusammenarbeit in Bayern überarbeitet und neu herausgegeben. Die Broschüre speist sich aus zahlreichen guten Beispielen aus der bayerischen Praxis, benennt Handlungsfelder der Kommunalen Entwicklungspolitik und gibt Hilfestellungen für das entwicklungspolitische Engagement vor Ort. Die Publikation „Kommunen und Eine Welt – Handreichung für kommunale Eine Welt-Arbeit in Bayern“ kann im Internet heruntergeladen werden.

[www.kommunen-einewelt.de/fileadmin/assets/Kommunen\\_Eine\\_Welt/2014-EWNB-KommunenundEineWelt.pdf](http://www.kommunen-einewelt.de/fileadmin/assets/Kommunen_Eine_Welt/2014-EWNB-KommunenundEineWelt.pdf)

### **SÜDWIND Fact-Sheet „Mehr Geld für Armutsbekämpfung – aber woher?“**

Die Millennium-Entwicklungsziele laufen 2015 aus, der Klimawandel schafft neue Herausforderungen im globalen Süden und die Entwicklungshilfe der reichen Länder wird infolge der Wirtschaftskrise je nach Bedarf gekürzt oder künstlich aufgebläht. Was also bleibt für die

Armen im globalen Süden übrig? Wie könnte die Entwicklungszusammenarbeit verbessert werden? Was sollte gemacht werden, damit es zu einer gerechteren Verteilung von Entwicklungshilfe kommt? Warum sollten Klimafinanzierung und Entwicklungshilfe getrennt angerechnet werden? Mit diesen und weiteren Fragen befasst sich der Verein SÜDWIND e.V. – Institut für Ökologie und Ökumene in seinem neuen Fact-Sheet „Mehr Geld für Armutsbekämpfung – aber woher?“ Es kann gegen Versandkosten bestellt oder im Internet heruntergeladen werden.

Bezug: SÜDWIND e.V. - Institut für Ökonomie und Ökumene, [info@suedwind-institut.de](mailto:info@suedwind-institut.de), [www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2014/2014-08\\_Mehr\\_Geld\\_fuer\\_Armutsbekaempfung.pdf](http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2014/2014-08_Mehr_Geld_fuer_Armutsbekaempfung.pdf)

## **Neuerungen des EU-Vergaberechts im Umweltbereich**

Das neue EU-Richtlinienpaket zum Vergaberecht ist am 28. März 2014 im EU-Amtsblatt veröffentlicht worden und am 17. April 2014 in Kraft getreten. Die EU-Mitgliedstaaten haben nun zwei Jahre Zeit, die EU-Richtlinien in nationales Recht umzusetzen. In einer neuen Broschüre zeigt das Umweltbundesamt (UBA) auf, dass die neuen Richtlinien den Umweltaspekten mehr Platz einräumen. Besonders wichtig ist hierbei die Aufnahme von Umweltbelangen als gleichwertiger Grundsatz. Auch wird auf eine Vereinfachung der nachhaltigen Beschaffung hingewiesen. So können etwa Gütezeichen zukünftig unter bestimmten Voraussetzungen ausdrücklich in Ausschreibungen verlangt werden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die detaillierte Vorgabe zur Lebenszykluskostenberechnung in der klassischen Vergaberichtlinie. Die Broschüre „Neue EU-Richtlinien für das Vergaberecht beschlossen – Regelungen mit Umweltbezug auch für die nationale Umsetzung wichtig“ kann kostenlos im Internet heruntergeladen werden.

[www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/publikationen/sonstiges\\_vergaberecht\\_komplett\\_25\\_4\\_2014\\_neu.pdf](http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/publikationen/sonstiges_vergaberecht_komplett_25_4_2014_neu.pdf)

## **Neues Internetportal für den Umgang mit Recycling-Papier**

Die Initiative Pro Recyclingpapier hat ihre bestehenden Projekte in der Bewegung „Deutschland stellt um“ gebündelt und dafür eine eigene Internetplattform eingerichtet. In dem Portal finden sich Informationen zu den Projekten „CEOs pro Recyclingpapier“ zum Einsatz der Unternehmensführung bei Recyclingpapier und „Grüner beschaffen“ für Ressourcen schonende öffentliche Einrichtungen sowie zum „Papieratlas-Städtewettbewerb“, in dem die recyclingpapierfreundlichste Stadt Deutschlands ermittelt wird. Auf der Plattform stellen zudem prominente Persönlichkeiten sowie Entscheiderinnen und Entscheider aus den Bereichen verantwortungsvolle Unternehmensführung und Nachhaltigkeit, Informationstechnologien, Einkauf sowie Presse und Marketing dar, wie sie durch die Verwendung von Papier mit dem Blauen Engel wertvolle Ressourcen schützen.

[www.deutschland-stellt-um.de](http://www.deutschland-stellt-um.de)

## **Kommunale Ansätze für einen sozialverträglichen Klimaschutz**

Der tägliche Energieverbrauch privater Haushalte trägt erheblich zur Kohlendioxid-Bilanz einer Kommune bei. Die zielgruppenorientierte Sensibilisierung, Motivation und Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger beim Energiesparen können daher einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz auf lokaler Ebene leisten. Das Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz hat ein neues Themenheft mit kommunalen Ansätzen für einen sozialverträglichen Klimaschutz veröffentlicht. Sechs Praxisbeispiele aus den Städten Bielefeld, Erfurt, Nürnberg, Wuppertal sowie dem Bezirk Hamburg-Altona und dem Rhein-Lahn-Kreis zeigen dabei anschaulich auf, wie verschiedene Zielgruppen angesprochen und unterschiedliche Akteure im Sinne eines sozialverträglichen Klimaschutzes eingebunden werden können. Das Themenheft „Klimaschutz und Soziales“ kann im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

[www.difu.de/publikationen/2014/klimaschutz-soziales.html](http://www.difu.de/publikationen/2014/klimaschutz-soziales.html), <http://edoc.difu.de/edoc.php?id=N1238V6P>

## **Broschüre zur Förderung des Radverkehrs in Städten und Gemeinden**

Die Förderung des Radverkehrs bietet die große Chance, den städtischen Lebensräumen eine neue Qualität zu geben. Die derzeitige Verkehrsinfrastruktur vieler deutscher Städte ist allerdings nach wie vor zu stark auf den motorisierten Individualverkehr ausgerichtet. Um den Fahrradverkehr in den Städten und Gemeinden zu fördern, haben der Deutsche Städte- und Gemeindebund und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club anlässlich des Europäischen Tages des Fahrrades am 2. Juni 2014 eine neue Broschüre herausgegeben. Darin vorgestellt werden wesentliche Aktionsfelder bei der Förderung des Radverkehrs sowie zahlreiche übertragbare Beispiele aus Städten, Gemeinden und Landkreisen Deutschlands. Die Broschüre „Förderung des Radverkehrs in Städten und Gemeinden“ kann im Internet heruntergeladen werden.

[www.dstgb.de/dstgb/Home/DStGB-Dokumentationen/Nr.%20124%20-%20F%C3%B6rderung%20des%20Radverkehrs%20in%20St%C3%A4dten%20und%20Gemeinden/Doku124\\_Radverkehr%20final.pdf](http://www.dstgb.de/dstgb/Home/DStGB-Dokumentationen/Nr.%20124%20-%20F%C3%B6rderung%20des%20Radverkehrs%20in%20St%C3%A4dten%20und%20Gemeinden/Doku124_Radverkehr%20final.pdf)

## **Internetportal zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in Sachsen**

In Sachsen steht Kindern und Jugendlichen sowie Lehrkräften und Bildungsanbietern nun ein spezielles Internetportal zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zur Verfügung. Das neue Online-Portal bietet einen schnellen Überblick über bestehende Angebote und Unterrichtsmaterialien sowie einen Kalender für Veranstaltungen und Fortbildungen. Die Angebote und Materialien lassen sich dabei nach Altersklassen und Schulformen filtern. Eine detaillierte Verschlagwortung nach Themenbereichen ermöglicht eine noch präzisere Suche. Entwickelt wurde das Portal vom Sächsischen Kultusministerium gemeinsam mit der Engagement Global GmbH und dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen. Mit der Redaktion ist die Fachstelle Globales Lernen in Sachsen beim Verein arche noVa e.V. beauftragt.

<http://bne-sachsen.de/>

## **Neue Broschüre zur Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Die Deutsche UNESCO-Kommission e.V. hat eine neue Publikation zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) herausgegeben. In der Broschüre „Vom Projekt zur Struktur“ werden auf über 170 Seiten alle ausgezeichneten Maßnahmen und Kommunen der UN-Dekade ausführlich vorgestellt. Die Broschüre enthält außerdem Informationen zum Auszeichnungsverfahren und einen Ausblick auf das BNE-Weltaktionsprogramm des Zukunftsforschers Prof. Gerhard de Haan. Die Broschüre kann bestellt oder im Internet heruntergeladen werden.

Bezug: Deutsche UNESCO-Kommission e.V., Sekretariat UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Christine Mauelshagen, Langwartweg 72, 53129 Bonn, Telefon 0228 688444-32, Telefax 0228 688444-79, [mauelshagen@esd.unesco.de](mailto:mauelshagen@esd.unesco.de), [www.bne-portal.de/fileadmin/unesco/de/Downloads/Dekade\\_Publikationen\\_national/2014\\_NAP-Massnahmen\\_Kommunen\\_WEB.pdf](http://www.bne-portal.de/fileadmin/unesco/de/Downloads/Dekade_Publikationen_national/2014_NAP-Massnahmen_Kommunen_WEB.pdf)

## **Tipps**

### **Verlängerung des Online-Dialogs zur Zukunftscharta**

Seit dem 1. Mai 2014 läuft der Online-Dialog zur Zukunftscharta „EINEWELT – Unsere Verantwortung“. Aufgrund der guten Resonanz und der Fülle an Themen, die bisher eingebracht wurden, hat sich das Bundesministerium und wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) entschlossen, den Online-Dialog zu verlängern. Interessierte Akteure aus Zivilgesellschaft, Kirchen, Wirtschaft, Wissenschaft, Ländern und Kommunen können ihre Ideen und Anregungen zur zukünftigen Ausgestaltung der deutschen Entwicklungszusammenarbeit



noch bis zum 9. September 2014 in die Zukunftscharta einbringen. Gleichzeitig hat das BMZ den Dialog einfacher strukturiert und auf dem Internetportal ein Dialogforum eingerichtet, so dass Teilnehmende ihre Beiträge nicht mehr selbst thematisch zuordnen müssen. Mitmachen lohnt: Jeder, der sich im Online-Dialog engagiert und mitmacht, erhält eine Einladung zur Abschlussveranstaltung am 24. November 2014 in Berlin, auf der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller und das Kuratorium die Zukunftscharta offiziell vorstellen werden. Die Engagement Global gGmbH ist in allen fünf Themenforen vertreten. Anregungen zur Rolle der Kommunen in diesem Prozess können Sie gerne an die Servicestelle richten.

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335, [annette.turmann@engagement-global.de](mailto:annette.turmann@engagement-global.de), [www.zukunftscharta.de](http://www.zukunftscharta.de)

### **Pilotprojekt für umweltfreundliche öffentliche Beschaffung**

Die Kommunale Umwelt-AktioN U.A.N, die Kommunale Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft und die Berliner Energieagentur suchen öffentliche Beschaffungsstellen, die in den nächsten Monaten eine oder mehrere Ausschreibungen planen und an der Teilnahme an dem Pilotprojekt „Umweltfreundliche Beschaffung in der Praxis“ interessiert sind. Im Rahmen des Projektes werden innerhalb der nächsten zwei Jahre acht Ausschreibungen aus Bund, Ländern und Kommunen begleitet. Die Teilnehmenden erhalten kostenfreie Unterstützung bei der Einbindung von Umweltaspekten in Ausschreibungen sowie bei der Bewertung von Angeboten. Die Ergebnisse werden anschließend in einer Broschüre sowie auf der Themenseite des Umweltbundesamtes zur umweltfreundlichen Beschaffung präsentiert. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und Umweltbundesamt gefördert.

Kontakt: Berliner Energieagentur GmbH, Mechthild Zumbusch, Telefon 030 293330-62, Telefax 030 293330-99, [zumbusch@berliner-e-agentur.de](mailto:zumbusch@berliner-e-agentur.de), [www.berliner-e-agentur.de/presse/pilotprojekte-fuer-umweltfreundliche-oeffentliche-beschaffung-gesucht](http://www.berliner-e-agentur.de/presse/pilotprojekte-fuer-umweltfreundliche-oeffentliche-beschaffung-gesucht)

### **Zuschüsse für Projekte von Umwelt- und Naturschutzverbänden**

Auch im Haushaltsjahr 2015 fördert das Bundesumweltministerium gemeinsam mit dem Umweltbundesamt Projekte von Umwelt- und Naturschutzverbänden. Die Projekte sollen das Bewusstsein und das Engagement für Umweltschutz und Naturschutz stärken. Hierzu gehören unter anderen Projekte zu wichtigen aktuellen Schwerpunktthemen, Kinder- und Jugendprojekte mit hoher Breitenwirkung, Projekte, die umwelt- und naturverträgliches Verhalten fördern, sowie Maßnahmen der Umweltberatung und der Fortbildung. Antragsberechtigt sind Verbände, Initiativen und Organisationen, die im Umwelt- oder im Naturschutz tätig werden. Die Projekte müssen einen klaren ökologischen Schwerpunkt und eine breite Außenwirkung haben. Antragsfrist für 2015 ist der 25. August 2014.

[www.umweltbundesamt.de/das-uba/was-wir-tun/foerdern-beraten/verbaendefoerderung](http://www.umweltbundesamt.de/das-uba/was-wir-tun/foerdern-beraten/verbaendefoerderung)

## **Hintergrund**

### **Universität des Saarlandes erste „Fairtrade-University“ Deutschlands**

Nach der Kampagne „Fairtrade-Towns“ und „Fairtrade-Schools“ hat die Fairhandelsorganisation TransFair mit den „Fairtrade-Universities“ eine weitere bundesweite Kampagne gestartet. Um den Titel zu erhalten, müssen Hochschulen verschiedene Kriterien erfüllen, die zeigen, dass der Faire Handel am Campus gefördert wird. Als erste Hochschule Deutschlands darf sich seit dem 19. Mai 2014 die Universität des Saarlandes in Saarbrücken Fairtrade-University nennen. Hier haben Studentenschaft, Verwaltung sowie gastronomische Betriebe und Geschäfte der Hochschule per Hochschulbeschluss vereinbart, gemeinsam den Fairen Handel zu fördern. Das

Aktionsbündnis „Faire Uni Saar“ übernimmt auch als Kooperationspartner von TransFair die Beratung für interessierte Hochschulen und gibt Tipps auf dem Weg zum Titel.

[www.fairtrade-towns.de/fairtrade-universities/](http://www.fairtrade-towns.de/fairtrade-universities/)

### **1.500 Fairtrade-Towns weltweit und 250 Fairtrade-Towns in Deutschland**

Im Rahmen der Kampagne „Fairtrade-Towns“ gab es im Mai 2014 gleich zwei besondere Ereignisse: Rheinbach wurde als 1.500. Fairtrade-Town weltweit und Herford als 250. Fairtrade-Town in Deutschland ausgezeichnet. In Rheinbach freute sich Bürgermeister Stefan Raetz über die Urkunde und betonte: „Wir können viel mit Fairtrade erreichen. Gerade junge Leute interessieren sich dafür, woher ihre Produkte kommen und wie es in den Ländern aussieht“. Auch in Herford freute man sich über die Auszeichnung zur 250. Fairtrade-Town Deutschlands. „Die Urkunde belegt den bisherigen erfolgreichen und breiten Einsatz für den Fairen Handel in unserer Stadt“, betonte Bürgermeister Wollbrink. Deutschland liegt mit 250 Fairtrade-Towns weltweit nun hinter dem Vorreiter Großbritannien auf dem zweiten Platz. International beteiligen sich bisher 24 Länder an der Kampagne.

[www.fairtrade-towns.de/nc/startseite/](http://www.fairtrade-towns.de/nc/startseite/)

### **Gericht gegen Verbot von Grabsteinen aus ausbeuterischer Kinderarbeit in Kehl**

Die Stadt Kehl muss auf ihren Friedhöfen wieder alle Grabsteine zulassen. Der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg hat Anfang Mai 2014 die Vorschrift in der Friedhofssatzung der Stadt für rechtswidrig und damit unwirksam erklärt, nach der nur Grabsteine verwendet werden dürfen, die nachweislich aus Fairem Handel stammen und ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt sind. Dies sollten die Betriebe durch ein vertrauenswürdigen, allgemein anerkanntes Zertifikat nachweisen. Das Gericht folgte mit seiner Entscheidung den Normenkontrollanträgen von sieben Steinmetzbetrieben aus der Ortenau. Kehls Oberbürgermeister Toni Vetrano, der die Folgen der Gerichtsentscheidung bedauerte, will mit Unterstützung des Gemeinderates an die Landesregierung appellieren, gemeinsam mit dem Städtetag und dem Gemeindetag Baden-Württemberg nun eine alternative Lösung zu suchen, um Grabsteine aus ausbeuterischer Kinderarbeit zukünftig dennoch verbieten zu können.

[http://vghmannheim.de/pb/,Lde/Friedhofsatzung+der+Stadt+Kehl\\_+Verbot+von+Grabsteinen+aus+ausbeuterischer+Kinderarbeit+unwirksam/?LISTPAGE=1212860,](http://vghmannheim.de/pb/,Lde/Friedhofsatzung+der+Stadt+Kehl_+Verbot+von+Grabsteinen+aus+ausbeuterischer+Kinderarbeit+unwirksam/?LISTPAGE=1212860)  
[www.kehl.de/stadt/verwaltung/stadtnachrichten/20140508.php](http://www.kehl.de/stadt/verwaltung/stadtnachrichten/20140508.php)

### **Förmliche Partnerschaftsvereinbarung zwischen Baden-Württemberg und Burundi**

Das Land Baden-Württemberg und das ostafrikanische Burundi haben ihre Beziehungen auf eine neue und breitere Basis gestellt. Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann und der burundische Außenminister Laurent Kavakure unterzeichneten am 16. Mai 2014 in Stuttgart eine Partnerschaftsvereinbarung, um die Beziehungen und die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen. Dabei sollen nicht die Regierungen und Parlamente beider Länder im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen, sondern vor allem Kommunen, Kirchen sowie die Zivilgesellschaft mit ihren Stiftungen, Unternehmen und Vereinen. Der baden-württembergische Landtag hatte vor fast 30 Jahren erste Kontakte in das ostafrikanische Land aufgenommen. Hieraus entwickelten sich freundschaftliche Beziehungen, die bisher schon von vielen „Graswurzelprojekten“ getragen wird. Die nun im Rahmen der offiziellen Partnerschaft geplanten Aktivitäten sollen zukünftig von der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg koordiniert und betreut werden. Als Schnitt- und Servicestelle dient dabei das neue Partnerschaftszentrum der Stiftung.

[www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/land-unterzeichnet-partnerschaftsvereinbarung-mit-republik-burundi/](http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/land-unterzeichnet-partnerschaftsvereinbarung-mit-republik-burundi/)

## **EU-Initiative „B4Life“ gegen Artenverlust**

Die Europäische Kommission hat am Internationalen Tag für Biodiversität am 22. Mai 2014 die Initiative „Biodiversity for Life“ (B4Life) gestartet, mit der dem Verlust biologischer Vielfalt Einhalt geboten und die Armut in den Entwicklungsländern bekämpft werden soll. B4Life soll entlang dreier Prioritätsachsen tätig sein: Im Bereich der Good Governance sollen gesellschaftliche Teilhabe, Transparenz und die Entwicklung nationaler Pläne für Biodiversität zu verantwortungsvollem Management natürlicher Ressourcen führen. Im Bereich der Nahrungsversorgung werden nachhaltige Landwirtschaft, die Revitalisierung geschädigter Gebiete und die Entwicklung gemeinschaftlicher Landnutzung gefördert. Zuletzt sollen im Bereich der grünen Wirtschaftsentwicklung Märkte für umweltfreundliche Produkte und Ökotourismus entstehen sowie öffentliche Strukturen für nachhaltiges Management von Ressourcen wachsen. Darüber hinaus enthält die Initiative mit dem so genannten Wildlife Crisis Window einen Aktionsplan gegen den illegalen Handel mit Erzeugnissen aus wildlebenden Tier- und Pflanzenarten. Für die Initiative will die Europäische Union bis 2020 bis zu 800 Millionen Euro zur Verfügung stellen.

[http://europa.eu/rapid/press-release\\_IP-14-593\\_de.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_IP-14-593_de.htm)

## **Organisation direkt**

### **25 Jahre Nord Süd Forum München**

Das Nord Süd Forum München e.V. blickt in diesem Jahr auf sein 25-jähriges Bestehen zurück. In dem Verein sind rund 70 Gruppen, Vereine und Initiativen aus dem Münchner Raum zusammengeschlossen, die zu Themen der Einen Welt arbeiten. Die Themen der Mitglieder reichen dabei von internationaler Gerechtigkeit und Globalisierung, Bildung, Globales Lernen und Antirassismus sowie Kultur und Austausch über Menschenrechte, indigene Völker, Konsum und Fairer Handel bis hin zu Umwelt, Regenwald, Wasser, Gesundheit und Katastrophenhilfe sowie Frauen und Kindern. Als Dachverband vernetzt das Nord Süd Forum München die Arbeit der einzelnen Initiativen und leistet darüber hinaus Kampagnen-, Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zu wichtigen Themen. Zu den bekanntesten Aktionen zählt die Kampagne „made by kinderhand – München gegen ausbeuterische Kinderarbeit“, in dessen Rahmen auch der Beschluss des Münchner Stadtrates gegen den Kauf von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit entstand. Zudem engagiert sich das Nord Süd Forum München im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen München und Harare und der Klimabündnispartnerschaft Münchens mit dem indigenen Volk der Asháninka im peruanischen Regenwald. Nicht zuletzt ist das Nord Süd Forum München Träger der Partnerschaftsprodukte München Kaffee und München Schokolade.

[www.nordsuedforum.de/](http://www.nordsuedforum.de/)

## **Monatshighlight**

### **Senior Experten Service mit bestem Jahresergebnis**

Im 30. Jahr seines Bestehens hat der Senior Experten Service (SES) sein bislang bestes Jahresergebnis erzielt. Wie SES-Geschäftsführerin Dr. Susanne Nonnen und der Vorstandsvorsitzende der SES-Stiftung, Dr. Franz Schoser, am 4. Juni 2014 bei der Vorstellung des Jahresberichtes erklärten, wurden im Jahr 2013 weltweit mehr als 3.800 Einsätze durchgeführt. Das seien rund 1.000 Einsätze mehr als 2012 und ein neuer Rekord. Sehr gut sei auch der Ausbau des Expertenregisters vorangeschritten: Zum Ende des letzten Jahres zählte es mehr als 11.300 Expertinnen und Experten. Der SES – die Stiftung der Deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit – ist die führende deutsche Entsendeorganisation für ehrenamtliche Fach- und Führungskräfte im Ruhestand. Seine Expertinnen und Experten geben

weltweit Hilfe zur Selbsthilfe – in Entwicklungs-, Schwellen- und Reformländern, aber auch in Deutschland, wo sich der SES insbesondere für junge Menschen in Schule und Ausbildung einsetzt. Seit seiner Gründung im Jahr 1983 hat der SES insgesamt über 30.000 Einsätze in mehr als 160 Ländern durchgeführt.

[www.ses-bonn.de](http://www.ses-bonn.de)

## Wettbewerbe

*Einsendeschluss 30.06.2014*

### **CARE-Schreibwettbewerb für Kinder und Jugendliche**

Unter dem Motto „Was macht Dich reich?“ ruft die Hilfsorganisation CARE Kinder und Jugendliche auf, ihre Meinung über Armut, Reichtum und Gerechtigkeit aufzuschreiben. Die Texte sollten maximal 1.000 Wörter haben, wobei auch drei Fotos eingeschickt werden können. Die besten Beiträge in den beiden Altersklassen elf bis 15 Jahre und 16 bis 20 Jahre werden prämiert und im Magazin „CARE affair“ veröffentlicht.

[www.care.de/mitmachen/machmit/schreibwettbewerb-2014](http://www.care.de/mitmachen/machmit/schreibwettbewerb-2014)

*Einsendeschluss 10.07.2014*

### **Schülerwettbewerb zum GEO-Tag der Artenvielfalt**

Zum GEO-Tag der Artenvielfalt schreibt GEO einen Schülerwettbewerb zum Thema „Artenvielfalt“ aus. Schülerinnen und Schüler sind aufgerufen, ein „Stück Natur“ vor der eigenen Haustür möglichst genau zu untersuchen und die Ergebnisse zu dokumentieren. Eingereicht werden können Textbeiträge mit Zeichnungen, Aquarelle, Fotoalben, Poster, Panoramabilder, Entdecker- und Forschertagebücher, Arten-Steckbriefe sowie Installationen von Fundstücken, Leporellos, Bastel- oder Computerspiele, Theaterstücke, Rätsel, Kurzfilme oder Datei- oder Internet-Präsentationen. Teilnehmen können Klassen, Arbeitsgemeinschaften, Leistungskurse sowie kleinere und größere Schülergruppen jeden Alters. Das Siegerteam erhält ein Fernglas und fünf Teleskope sowie ein GEOlino- oder GEO-Jahresabonnement für jeden beteiligten Schüler. Zudem gibt es weitere Jahresabonnements, Naturbände und Buchpakete zu gewinnen.

[www.geo.de/GEO/natur/oekologie/tag\\_der\\_artenvielfalt/schuelerwettbewerb-aufruf-2177.html](http://www.geo.de/GEO/natur/oekologie/tag_der_artenvielfalt/schuelerwettbewerb-aufruf-2177.html)

*Einsendeschluss 14.07.2014*

### **Wettbewerb „Energieeffizienz in öffentlichen Einrichtungen – Gute Beispiele 2014“**

Für den Wettbewerb „Energieeffizienz in öffentlichen Einrichtungen – Gute Beispiele 2014“ sucht die Deutsche Energie-Agentur (dena) wieder vorbildliche Projekte, die zu Energieeinsparungen beitragen. Bewerben können sich Städte, Gemeinden und Landkreise sowie Landes- und Bundesbehörden, aber auch kommunale, landes- und bundeseigene Unternehmen. Die Gewinner erhalten ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 25.000 Euro und werden auf dem dena-Energieeffizienzkongress am 11. und 12. November 2014 in Berlin ausgezeichnet. Zudem können alle eingereichten Projekte das Label „Good Practice Energieeffizienz“ der dena erhalten, wenn sie die Anforderungen erfüllen.

[www.energieeffizienz-online.info/fokus-oeffentliche-hand/wettbewerb-energieeffizienz.html](http://www.energieeffizienz-online.info/fokus-oeffentliche-hand/wettbewerb-energieeffizienz.html)

*Einsendeschluss 20.07.2014*

### **Aktionswettbewerb von „Gemeinsam für Afrika“**

Das Bündnis „Gemeinsam für Afrika“ ruft Schülerinnen und Schüler in Deutschland auf, sich mit den Auswirkungen unseres Lebensstils auf Afrika auseinanderzusetzen. Unter dem Motto „Schluss mit schmutzig“ sind in diesem Jahr kreative Aktionen oder Projekte zu den Themen ökologische Nachhaltigkeit, verantwortungsvoller Konsum und Müllvermeidung gefragt. Die

ideenreichsten und eindrucksvollsten Beiträge werden prämiert und in einem Aktionshandbuch veröffentlicht.

[www.gemeinsam-fuer-afrika.de/schulkampagne/wettbewerb/](http://www.gemeinsam-fuer-afrika.de/schulkampagne/wettbewerb/)

*Einsendeschluss 31.07.2014*

#### **14. Bremer Solidaritätspreis**

Der Senat der Freien Hansestadt Bremen verleiht seit 1988 alle zwei Jahre den Bremer Solidaritätspreis an Personen und Initiativen, die sich in besonderer Weise für Demokratie und Menschenrechte und gegen globale Ungerechtigkeit und die Folgen von Kolonialismus und Rassismus einsetzen. Mit dem 14. Bremer Solidaritätspreis, der im Frühjahr 2015 verliehen wird, sollen solche Initiativen oder Personen ausgezeichnet werden, die sich in besonderem Maße für die Rechte von Minderheiten einsetzen, die wegen ihrer ethnischen Herkunft, religiösen Überzeugung oder sexuellen Orientierung verfolgt, vertrieben und unterdrückt werden. Entsprechende Kandidatinnen und Kandidaten können vorgeschlagen werden. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert.

[www.lafez.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen98.c.9698.de](http://www.lafez.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen98.c.9698.de)

*Einsendeschluss 31.07.2014*

#### **Fotowettbewerb „Klick in die Vielfalt 2014 – Mein Lieblingsplatz in der Natur“**

Die Geschäftsstelle der UN-Dekade Biologische Vielfalt ruft Interessierte auf, sich am Fotowettbewerb „Klick in die Vielfalt 2014 – Mein Lieblingsplatz in der Natur“ zu beteiligen. Gesucht werden Fotos von Orten in Deutschland, die die positive Beziehung von Menschen zu ihren Lieblingsplätzen in der Natur auf kreative und ansprechende Weise widerspiegeln. Die 30 besten Fotos werden auf dem Internetportal der UN-Dekade veröffentlicht und mit jeweils 100 Euro prämiert. Eine Jury wählt aus diesen 30 Fotos zudem zwei Siegerfotos aus, die nochmals mit jeweils 500 Euro ausgezeichnet werden.

[www.un-dekade-biologische-vielfalt.de/2319.html](http://www.un-dekade-biologische-vielfalt.de/2319.html)

*Einsendeschluss 31.07.2014*

#### **Schülerwettbewerb „OASE Zukunftsgärten 2030“**

Die OASE GmbH sucht mit Unterstützung der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgärten/Deutsche Gartenbau-Gesellschaft e.V. kreative und innovative Gestaltungsideen für Zukunftsgärten, die das Element Wasser einbeziehen. Die Entwürfe können gezeichnet, als Collage geklebt, modelliert oder auch digital gestaltet und in Dateiform eingesendet werden. Teilnehmen können Teams von Grundschulen ab der dritten Klasse sowie von weiterführenden Schulen in Deutschland. Pro Schulklasse oder Projektgruppe kann dabei jeweils ein Entwurf eingereicht werden. Die Gewinnerteams werden von der OASE GmbH bei der Pflege, Umgestaltung oder Neuanlage eines Gartenteiches unterstützt.

[www.zukunftsgaerten2030.de](http://www.zukunftsgaerten2030.de)

*Einsendeschluss 31.07.2014*

#### **Jugendfilmwettbewerb „Green movie. Green media.“**

Die Tropenwaldstiftung OroVerde ruft Schülerinnen und Schüler auf, sich mit kurzen Filmclips, gezeichneten oder fotografierten Storyboards oder Plakaten zu den Themen „Regenwaldschutz“ und „Nachhaltigkeit“ am diesjährigen Jugendfilmwettbewerb „Green movie. Green media.“ zu beteiligen. Zu gewinnen gibt es Preisgelder in einem Gesamtwert von 1.000 Euro und eine Filmkamera. Außerdem werden die besten Kurzfilme über Internet, Fernsehen und öffentliche Leinwände bundesweit bekannt gemacht.

[www.oroverde.de/projekte-national/green-movie-green-media/der-film-und-medienwettbewerb.html](http://www.oroverde.de/projekte-national/green-movie-green-media/der-film-und-medienwettbewerb.html)



## **Spruch des Monats**

*„Es gibt keine erste, zweite oder dritte Welt. Wir leben alle auf ein und demselben Planeten, für den wir gemeinsam Verantwortung tragen.“*

Karlheinz Böhm (1928-2014), Gründer der Organisation „Menschen für Menschen“

## **Kontakt und Impressum**

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)/Engagement Global gGmbH

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-340 | Fax +49 228 20717-389

[info@service-eine-welt.de](mailto:info@service-eine-welt.de)

[www.service-eine-welt.de](http://www.service-eine-welt.de), [www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt](https://www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt)

Redaktion: [barbara.baltsch@engagement-global.de](mailto:barbara.baltsch@engagement-global.de)

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen

Sitz der Gesellschaft: Bonn

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150

[info@engagement-global.de](mailto:info@engagement-global.de), [www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer: Gabriela Büsse-maker, Bernd Krupp

Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021

Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Stefan Wilhelmy, SKEW